

# DIE RHEINPFALZ

Samstag, 06. Oktober 2018

KUSEL

Nebenbei bemerkt: Emrich-Gelände, Campo, Ausgleichsfläche und Fachkräftemangel

Von Wolfgang Pfeiffer



Ehemalige Eisdiele Campo. (Foto: Markus Hoffmann)

**Das Bauunternehmen Budau, Eigentümer des Emrich-Geländes in Kusel, ist derzeit kräftig dabei, sich selbst seinen Ruf anzukratzen. Durch das Nichtstun auf dem städtebaulich wichtigen Gelände, noch mehr aber durch das Nichtkommunizieren.**

Wir rekapitulieren: Schon seit rund einem Jahr sollte die gut sieben Millionen Euro teure Revitalisierung des Geländes laufen, für die es auch Zuschüsse in erheblichem Umfang geben soll. Passiert ist, außer dem Abstellen eines untätigen Krans, nichts Sichtbares. Und auch das Genehmigungsverfahren kommt offenbar nicht wirklich voran. Vielleicht nie. Das ist weder hilfreich für die Stadtentwicklung, noch für die Lebenshilfe, die dort doch ihr neues, dringend benötigtes Wohnheim bekommen soll und derzeit trotz Vertrages ziemlich in der Luft hängt.

Nun ist es zwar allein Sache eines Unternehmers zu entscheiden, wann und wie er die rund sieben Millionen Euro in die Hand nimmt, um ein privates Projekt zu starten. Doch angesichts der Bedeutung dieses Projekts für die Stadt und einige der Beteiligten sollte er sein Nicht-Handeln zumindest erklären; beispielsweise mitteilen, woran es derzeit hängt und wie das veränderte Zeitfenster denn nun aussieht. Das aber unterlässt Budau seit Monaten hartnäckig – auch hinter den Kulissen mit der Folge, dass der Stadtrat von Sitzung zu Sitzung vergeblich darauf hofft, sich mit dem Thema befassen zu können.

Mit jedem Monat, der handlungs- und erklärungslos ins Land geht, schwindet das Vertrauen in das Projekt. So langsam werden sogar Stimmen laut, die fürchten, dort werde auch noch sehr lange nichts passieren; falls überhaupt. Das kann Budau nicht helfen, wenn sein Haupthindernis derzeit fehlende Pächter für die gewerblichen Räume sein sollte. Denn für potenzielle Vertragspartner ist nichts wichtiger als Verlässlichkeit.

## **Campo: Eiscafé am Markt?**

Ein solcher Budau-Vertragspartner ist das Eiscafé Campo, das nach einem geplanten Jahr baubedingter Pause im kommenden Frühjahr wieder nach Kusel zurückkehren sollte – in eben jenen Neubau, den es noch nicht gibt. Für 2018 haben Budau und Campo eine Regelung getroffen, wie der Nutzungsausfall kompensiert werden soll. Angesichts der Stagnation des Projekts wäre es geboten gewesen, dass Budau seinem Vertragspartner offiziell mitteilt, dass es nichts wird mit Frühjahr 2019. Das ist – glaubt man Campo-Anwalt Wagner, und warum sollte man nicht? – bis dato nicht geschehen. Guter Stil sieht anders aus.

Nun sucht Campo eine zumindest vorübergehende Unterkunft. Und mit etwas Fantasie ließe sich ein wunderbares Szenario für Kusel finden. Denn bekanntlich hat das Café am Markt auch einen neuen Eigentümer, der nach einem Konzept und dann auch einem Betreiber sucht, die Lokalität am besten Platz der Stadt wiederzubeleben. Man darf ja träumen: Aber ein Eiscafé Campo am Marktplatz – der Gedanke hätte schon was. Dauerhaft.